

+++ **Newsticker** +++

+++ **Le Coz wird Co-Chef**

**Eric Le Coz** übernimmt die Position des stellvertretenden kaufmännischen Geschäftsführers von Carmignac Gestion und wird sich die Verantwortung für die Koordination des Fondsmanagementteams mit Edouard Carmignac teilen. Er ist Mitglied des Investmentkomitees. Dieses berät das Fondsmanagementteam bei der Festlegung seiner Ziele und im Hinblick auf deren Verwirklichung. Eric Le Coz behält die Leitung der Abteilungen Risk und Reporting sowie Product Engineering bei. Eric Le Coz war von 1998 bis 2003 Co-Manager von Carmignac Emergents und Carmignac Patrimoine. +++



+++ **Man mit Rekord**

Der britische Anbieter alternativer Investments Man erzielte im vergangenen Quartal einen neuen Absatzrekord. Zwischen April und Juni setzte Man rund neun Milliarden US-Dollar ab. Der Großteil stammte aus dem Hedgefondsgeschäft (7,5 Milliarden US-Dollar). Der größte und bekannteste Man-Fonds ist der Trendfolger AHL. Netto wurden aus den neun Milliarden allerdings nur 3,7 Milliarden US-Dollar. +++

+++ **Neues von Madoff**

Es gibt gute Nachrichten für jene, die Finanzbetrüger Bernard Madoff zum Opfer gefallen sind. In den USA haben Gerichte nun die ersten Entschädigungszahlungen über 272 Millionen US-Dollar veranlasst. Die ersten 1224 Geschädigten bekommen nun im Schnitt 222 551 Dollar. Darüber hinaus will Insolvenzverwalter Irving Picard 2,6 Milliarden US-Dollar in einen Fonds stecken, der das Geld auszahlt, wenn über weitere Klagen entschieden ist. Insgesamt hat Picard 7,6 Milliarden sichergestellt. +++

+++ **Grabmaier steigt auf**

Die Angermayer, Brumm und Lange Unternehmensgruppe (ABL) hat Sebastian Grabmaier mit Wirkung 1. Juli zum Geschäftsführer neben Christian Angermayer und Ralph Konrad bestellt. Gleichzeitig wurde der langjährige Partner zum Co-CEO von ABL ernannt. In der neu geschaffenen Position wird Grabmaier die Finanzdienstleistungsgruppe künftig gemeinsam mit Christian Angermayer führen. +++

+++ **Neuer Beipackzettel**

Seit 1. Juli ist die Finanzbranche gesetzlich verpflichtet, dem Kunden bei einer Wertpapierberatung Produktinformationsblätter, die Risiken und Nebenwirkungen aufzeigen, auszuhändigen. +++

# Lüneburger Heide grüßt Omaha

Der Niedersächsische Aktienclub (NDAC) setzt seit 2008 seine Value-orientierte Strategie im **NDACinvest – Aktienfonds** mit großem Erfolg um.

**Fondsmanager**

Der gut 1000 Mitglieder starke Niedersächsische Aktienclub (NDAC) besteht seit dem Jahr 1993, und seit Februar 1999 wurde die Value-orientierte Anlagestrategie auch gemeinsam im NDAC-Gemeinschaftsdepot umgesetzt. Als Antwort auf die Abgeltungsteuer überführte NDAC-Chef Torsten Arends das Depot in den NDACinvest – Aktienfonds. Arends berät den Fonds zusammen mit Ralf Bake von der MAV Vermögensverwaltung.

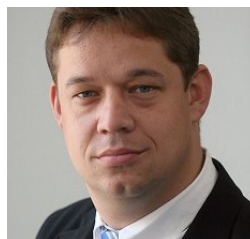


Foto: NDAC

**Anlagestil**

Auf den Spuren von Buffett & Co wandelt Arends mit dem NDACinvest – Aktienfonds. Der Uelzener ist ein bekennender Fan von Value-Aktien. „Wir analysieren die Unternehmen eingehend. Durchforschten die Bilanzen und schauen, was ist das Unternehmen wirklich wert. Notiert es deutlich unter seinem Substanzwert, kaufen wir“, sagt Arends. Fündig wird er vor allem bei unbekanntem Nebenwerten. Warum ist das so? „Sobald Werte in irgendwelchen Indizes enthalten sind, fließt dort automatisch Geld rein. Dadurch sind die Titel selten deutlich unterbewertet“, erklärt Arends. Zudem hat er beobachtet, dass Aktien abseits des Mainstream in interessanten Nischenmärkten operieren und so oft überdurchschnittlich wachsen. Gleichwohl ist Arends nicht nur auf kleine Titel fixiert. „Im Moment schauen wir uns auch Eon oder die Commerzbank an. Beide Werte sind im Moment sehr günstig zu haben. Und wir überlegen uns, wo die Unternehmen in fünf bis zehn Jahren stehen“, sagt er. Aktuell befinden sich auch

**Sucht nach wenig beachteten Titeln:** Torsten Arends, Manager des NDACinvest – Aktienfonds

die Deutsche Telekom und die Deutsche Bank unter den Top-Ten. „Sie waren vor einiger Zeit so günstig, dass man sie haben musste“, sagt Arends. Von Charttechnik, Absicherungsstrategien oder anderen Timingüberlegungen hält Arends nichts. „Auch Stoppkurse setzen wir nicht. Solange

wir von einem Unternehmen überzeugt sind, bleibt es im Depot. Und das können viele Jahre sein“, sagt der Experte

**Portfolio**

Der Fonds besteht überwiegend aus deutschen Titeln. „Wir werden oft gefragt, warum wir nicht in China anlegen. Aber dort kennen wir uns nicht so gut aus –

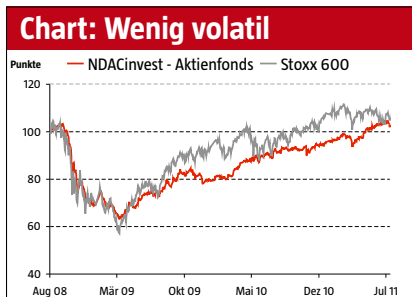
etwa im Bilanzrecht. Und wir finden auch hierzulande genügend tolle Werte, sodass es auch nicht nötig ist“, sagt Arends. Etwa 30 bis 35 Werte hat Arends meist im Portfolio. Dabei geht er mutig vor und gewichtet die Top-Positionen hoch. Die Top Ten haben ein Gewicht von 48 Prozent.

**Performance**

Der NDAC-Fonds hat auch 2008 gelitten – aber weniger als DAX & Co. Insgesamt zeichnet sich der Fonds durch eine geringe Volatilität aus. Dafür sind die Renditen seit dem Tief 2009 auch geringer als etwa vom MDAX.

**Beurteilung**

Der NDACinvest ist ein interessanter Fonds, da er relativ schwankungsarm ist. Dies sollte ihm langfristig zu überdurchschnittlichen Renditen verhelfen, da in Abschwüngen die Verluste bislang geringer ausgefallen sind. jk «



Unterm Strich hat der NDACinvest – Aktienfonds seit Auflegung eine ähnliche Performance geschafft wie der Stoxx 600. Allerdings wurden die Nerven der Anleger viel weniger strapaziert.

NDACinvest - Aktienfonds	
Anlagefokus	Aktien Europa Nebenwerte
Fondsmanager	Torsten Arends, Ralf Bake
ISIN	LU 036 923 121 1
WKN	AOQ 4LK
Auflegung	28. Juli 2008
Fondsvermögen	7 Mio. Euro
Ertragsverwendung	thesaurierend
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	1,7 %
Erfolgsgebühr	10 % (High-Water-Mark)
Börsenhandel	nein
Internet	www.ndac.de